

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

a. Vertheilung der Sectionen unter die Lehrer.

	Prima.	Secunda A.	Secunda B.	Tertia A.	Tertia B.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Sa. d. St.
1. Prof. Guttmann, Director.	3 Deutsch 6 Griech.	2 Lat. Exerc.	2 Vergil.					2 Latein	15
2. Prof. Schönwälder, Ordin. v. I.	2 Religion 2 Franz. 2 Hebr. 3 Gesch.	3 Gesch.	2 Franz.						16
3. Prof. Dr. Tittler, Ordin. v. IIa.	8 Latein	8 Latein 2 Franz.							18
4. Oberl. Künigel.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 1 Physik	1 Physik			2 Arithm.	2 Geogr.	2 Geogr.	18
5. Oberl. Frisch, Ordin. v. IIb.			8 Latein 6 Griech.	6 Griech.					22
6. Ord. L. Duda, Ordin. v. IIIb.			4 Math.	3 Math.	3 Math. 10 Latein	1 Math.			21
7. Ord. L. Hübner.					2 Franz. 2 Deutsch*	2 Franz.	3 Franz. 3 Religion 3 Rechnen	4 Rechnen	19
8. Ord. L. Göbel, Ordin. v. IV.					2 Religion 6 Griech.	2 Religion 3 Gesch.* 10 Latein			23
9. Ord. L. Zopf, Ordin. v. IIIa.		6 Griech.		2 Religion 10 Latein 2 Franz.					20
10. Ord. L. Görlig, Ordin. v. V.				2 Deutsch		6 Griech.	2 Deutsch 10 Latein		20
11. Cl.-L. Fundner.				2 Naturg.	2 Naturg.	2 Deutsch 2 Zeichnen	2 Naturg. 2 Zeichnen 3 Schreib.	3 Religion 2 Naturg. 2 Zeichnen 3 Schreib.	25
12. Hülfsl.-L. Süß, Ordin. v. VI.		2 Deutsch	2 Deutsch* 3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.			2 Deutsch 8 Latein	23
13. Caplan Dr. Veith, lath. Religionslehrer.	Je 2 Stunden in 3 Abtheilungen.								6
14. Cantor Jung, Gesanglehrer.									5
15. Cand. Alschweig.	Seit Neujahr die oben mit * bezeichneten Stunden.								7

Den Confirmanden-Unterricht der evang. Schüler erteilte der uns nun leider entriffene Pastor Philipp, den jüdischen Religions-Unterricht privatim Herr Liebermann.

b. Verzeichniß der Lehrpenja.

1. **Religion.** Evang. in VI. u. V. Bibl. Gesch., dort des N. T. bis zur Theilung des Reiches Israel, hier das N. T., nebst Erklärung der 3 ersten Hauptstücke des Luther. Katechismus; in IV. u. III. eingehende Katechismuslehre, in IV. des 1. Hauptst., in IIIb des 1. u. 2. Artikels, in IIIa d. 2. u. 3. Artikels, u. im Anschluß an jenen das Leben Jesu, in II. Geogr. v. Palästina, Lect. des Ev. Lucä u. d. ersten Hälfte der Apostelgeschichte, in I. Gesch. des N. T. u. Kirchengeschichte. In allen Klassen wurden nach vorheriger Uebereinkunft für jede ausgewählte Beweisstellen aus der Bibel, sowie Psalmen und Kirchenlieder memorirt.
Kathol. in VI. u. V. 1. Hauptstück v. Glauben aus dem Diöcesankatech., u. nach der Diöcesanbibl. Gesch., das N. T. bis zur Leidensgeschichte, in IV. u. III. aus Dubelmanns Leitfaden 1. Thl. §§. 1—124 u. in II. u. I. aus Martins Lehrbuch II. Thl. 1. Hauptst. u. v. 2. Hauptstück §§. 1—89.
2. **Deutsch** in VI. u. V. Uebungen in der Orthographie, Interpunction und dem Sagbau, so wie im Declamiren, Besprechung von Lesestücken aus Hoppf u. Paulsties Lesebüchern, Nacherzählung derselben, alle 14 Tage ein Aufsatz, der vom Lehrer Erzähltes wiedergab; in IV. fortgesetzte orthogr. u. gramm. Uebungen im Anschlusse an das Lesebuch für diese Klasse, und monatlich eine schriftl. Arbeit, von denen 4 Erzählungen, 6 Beschreibungen naturwissenschaftlicher Gegenstände und 2 Umschreibungen von Gedichten in Prosa waren, memorirt wurden 6 größere Gedichte von Schiller, Lenau, Geibel; in III. b. u. a. Erklärung von Musterstücken aus dem Lesebuche für Tertia, Uebungen im Declamiren von Gedichten von Schiller, Uhland, Chamisso, und im freien Vortrage, Anfänge in der Aufsatzlehre und Wiederholungen aus der Grammatik bei Rückgabe der dreiwöchentlich gelieferten Erzählungen, Beschreibungen und kleinen Abhandlungen; in II. Beurtheilung der vierwöchentl. gelieferten schriftl. Arbeiten, welche vorher in der Klasse besprochen wurden; in II. b Erklärung der Gattungen der Dichtkunst, erläutert an Musterstücken, Lectüre des Götz v. Berlichingen; in II. a Einführung in das Altdeutsche vom Standpunkte der histor. Grammatik und durch Lectüre zuletzt der Einleitung und der ersten Gesänge des Niebelungenliedes; in I. Logik, neuere Literaturgeschichte, Erklärung von Klopstocks Oden und Göthe's lyr. Gedichten, welche zum Theil memorirt wurden, so wie von Lessings Dramen und prof. Arbeiten, monatlich ein Aufsatz.
3. **Lat.** In VI. regelm. Formenl., eingeübt durch Lectüre in Hennebergers Elementarbucho und allwöchentliche Exercitien; in V. unregelm. Formenl., Lectüre aus Wellers Lesebuche für Quinta, alle 8 Tage wie auch in den andern Klassen abwechselnd Exercitium und Extemporale; in IV. Casuslehre nach Ellendt-Seifferts Gramm., Lectüre v. Corn. Nepos: Cato, Miltiades, Themistocles, Aristides, praefatio, Atticus; in III. b Syntax des Verbi, Lectüre v. Caes. bell. Gall. I., ausgewählter Stücke aus Curtii res g. Alex. M., Siebelis tiroc. poet. nebst Einübung der Quantitätsregeln und Memoriren nach Stämmen geordneter Vocabeln; in III. a Wiederholung der Syntax, Lect. v. Caes. b. Gall. I. II. III. und ausgew. Stücke aus Ov. metam. IV.—VI. nebst Einübung der Prosodie und des Wichtigsten aus der Metrik; in II. b Liv. lib. 27 u. 28, Verg. Aen. VI, VII. u. IX. außer den Exercitien mündl. Ueberf. aus Süssfle u. prosodische Uebungen; in II. a Cic. or. Catil. 1—IV., de imp. Pompeji, Liv. 21 u. 22, Verg. eel. 1. 3. 4. 5. Georg. 3 Aen. 8. u. 9 und aus den folg. Büchern einiges extemp. so wie über d. Privatlect. Sallust. de conjur. Catilinae geprüft, außer den Exercitien u. Extemp. 3 freie Arbeiten; in I. Cic. pro P. Sestio, de fin. bon. et mal. I. II. IV., de offic. I., Horat. carm. III. IV. sat. I. 1. 6. epist. I. 2. 3. 6. 7., außer d. Exercitien u. mündlichen Uebersetzungen aus Heinichens Uebungsbuch monatlich eine freie Arbeit.
4. **Griechisch.** In IV. Formenlehre des att. Dial. bis z. d. verb. liq. einschl., Uebersetzung aus Spieß Uebungsbuch; in III. b die verba auf μ und die wichtigsten Anomalien, ausgewählte Stücke aus der 2. Abth. des Lesebuchs, dann Xen. exp. Cyri I. 5—7; III. a. Wiederholung u. Ergänzung der Formenlehre, Einzelnes aus der Syntax, Lectüre des Xen. exp. Cyri I., II. u. III., zuletzt 100 V. aus Homers Odyssee; in II. b Syntax des Nomens u. Einzelnes aus der Moduslehre, Xen. Cyrop. III. u. IV., Hom. Od. I.—VI., woraus 300 V. memorirt wurden; in II. a Vollendung der Syntax, Hom. Od. V.—XII., Lysiae or. in Eratosthenem u. Xen.

- mem. Soer. I. u. II.; in I. Hom. JI. XIII.—XXII., Soph. Oedip. Colon., Thucyd. VI. u. VII. In allen Klassen wurden alle 14 Tage Exercitien und dazwischen zahlreiche Extemp. geschrieben.
5. **Französisch.** In V. Lektion 1—50 aus Plöy Elementarbuch; in IV. Lektion 51—82, in III.b Beendigung dieses Buches, dann die unregelm. Verba nach Plöy method. Gramm. Lektion 1—14 u. Lectüre v. 5—8 der récits historiques aus desselben Verf. Chrestomathie; in III.a Fortsetzung dieser Lectüre und der Grammatik bis Lektion 36; alle 14 Tage bis 3 Wochen wurden in diesen und auch in den obern Klassen häusliche Arbeiten angefertigt; in II.b u. a. Die Gram. v. 24—52, resp. v. 40—70 durchgenommen und Frédéric le Grand par Paganel, so wie einige Stücke aus lectures choisies gelesen, in I. Athalie par Racine und aus Menzels Handbuche die Abschnitte Ségur d. ältere u. jüngere.
6. **Hebräisch.** In II. Formenl. des vollständigen Verbums nach Seffer, Lectüre der dahin gehörigen Uebungen und einer Anzahl der zusammenhängenden Lesestücke; in I. Fortf. der Formenlehre, Syntax, Lectüre v. Genes. 18—25 und Psalm. 26—46.
7. **Geographie und Geschichte.** In VI. Deutschland und Preußen, in V. Europa, in IV. die andern Erdtheile von topischem Standpunkte, in IV. Geschichte der Griechen bis 338 v. Chr., der Makedonier und der Römer bis Augustus, daneben kurze Uebersicht der Geschichte der andern Culturvölker des Alterthums, nebst dem Nöthigsten aus der Geogr. Alt-Griechenlands und Italiens; in III.b Brandenburgisch-Preussische Geschichte bis 1815 nebst Geographie des preussischen Staates; in III.a Deutsche Geschichte und Geogr. Europas; in II.b Orientalische und Griechisch-Makedonische Geschichte, Geogr. von Amerika und Australien; in II.a dass. Pensum der Geographie und Deutsche Geschichte; in I. Römische Geschichte vollständig und Geographie von Ost- und Nord-Europa.
8. **Mathematik und Rechnen.** In VI. die 4 Spezies in unbenaunten und benannten Zahlen; in V. die gemeinen u. Dezimalbrüche; in IV. Regelbetri, Zins- und Gesellschaftsrechnung, Planimetrie bis zu den Parallelen und allgemeinen Eigenschaften des Dreiecks; in III.b die Congruenzsätze, die Sätze v. Parallelogramm, die Eigenschaften der Mittellinien eines Dreiecks, die Theilung gegebener Strecken, darauf v. Kreise und den regelm. Polygonen, durchflochten durch zahlreiche Constructionsaufgaben, Buchstabenrechnung u. Ausziehung der Quadratwurzel aus bestimmten Zahlen; in III.a Gleichheit der Flächen, Verwandlung und Theilung der Figuren, Anwendung der Algebra auf d. Berechnung v. Stücken des rechth., gleichseitigen und gleichschenkligen Dreiecks, Rechtecks und Quadrats, Constructionsaufgaben und zu beweisende Lehrsätze, Division mehrgliedriger Buchstabengrößen, Proportionslehre, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, mit Benutzung v. Feaux Aufgabenammlung; in II.b Vollen- dung der Planimetrie, Gleichungen ersten Gr. mit mehreren und zweiten Gr. mit einer Unbekannten, Umformung v. Wurzelausdrücken, mannigfache Anwendung der Algebra auf die Geometrie; in II.a nach vollständiger Wiederholung und Ergänzung des Pensums v. II. b Wurzelrechnung, Quadrat- und Kubikwurzelausziehung, quadratische Gleichungen, Logarithmen, Zinseszinsrechnung und Trigonometrie; in I. Quadrat. Gleichungen und höhere, die sich auf quadratische zurückführen lassen, Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz, Stereometrie, nebst zahlreichen Aufgaben aus allen Gebieten.
9. **Naturwissenschaft.** In VI. Beschreibung frischer Pflanzen und Aneignung der Terminologie, im W. die Wirbelthiere; in V. Erweiterung der botanischen Terminologie u. Organographie, Vergleichung verschiedener Pflanzen einer Gattung, im W. die wirbellosen Thiere, bes. die Gliederthiere; in III.b das Linnésche Pflanzensystem, im W. Crystallographie und das Wichtigste aus der Dryktnognose; in III.a über den Bau des menschlichen Körpers, das Thierreich, systematisch nach Lenné, im W. Crystallographie und das Wichtigste aus der Geognose; in II.b die 3 ersten Abschnitte von Ramblays Leitfaden der Physik mit Auswahl; in II.a Akustik und Optik; in I. die allgemeinen Eigenschaften; v. der Bewegung, Statik u. Mechanik.
10. **Zeichnen.** In VI. Zusammenstellung gradliniger Figuren und Figuren mit gebogenen Linien mit gleicher Schattirung, zuerst unter Benutzung v. Lineal u. Zirkel, dann freies Handzeichnen solcher Figuren; in V. Fortsetzung des letztern, in beiden Klassen nach den vom Lehrer an

der Wandtafel entworfenen Vorbildern; in IV. Hausgeräthe, Ornamente, Blumen, Baumschlag, Thiere, Köpfe, Landschaften, zum Theil nach an der Tafel entworfenen Vorbildern, zum Theil nach Vorlegeblättern.

11. Schreiben. In VI. nach Vorschrift des Lehrers an d. Wandtafel, in V. nach Vorlegeblättern.
12. Singen. Nach der nothwendigen Vorbereitung in Kenntniß der Noten, Tonleitern u. s. w. in den untern 4 Klassen zwei- und dreistimmig, in den obern vierstimmig.
13. Turnen. Im Sommer die obern und untern Klassen in zwei Abtheilungen getrennt im Freien, im W. nach einer Unterbrechung, da die Turnhalle erst zu Anfang December übergeben wurde, jede Klasse für sich in derselben.

c. Thematata der in Prima und Secunda gelieferten Aufsätze.

I. Deutsch: Wohl unglücklich ist der Mann, der unterläßt, was er kann, und unterjängt sich, was er nicht versteht; kein Wunder, wenn er zu Grunde geht. — Wie sich der Sonne Spiegelbild im Dunstkreis malt, eh sie kommt, so schreiten auch den größten Geschicken ihre Geister stets voraus, und in dem heute wandelt schon das Morgen. — Den schlechten Mann muß man verachten, der nie bedacht, was er vollbracht. — Was du Gutes thust, das schreib' in Sand, was du empfängst in Marmorwand. — Ist Virgil im 6. Buche der Aeneide nur Nachahmer des Homer oder auch eigenthümlich? — Der 18. Juni in der preussischen Geschichte. — Ueber die Auswanderung. — Ueber das Verhältniß der Jungfrau von Orleans zu ihrem Vater in Schillers Tragödie. — Woher rührt unser Interesse an Ruinen? (Klausur-Arbeit.) — Die Freiheit Griechenlands ging durch innere Zwietracht, nicht durch äußere Feinde zu Grunde. — Welchen Nutzen haben die Kreuzzüge Europa und speciel Deutschland gebracht? — Beide schaden sich selbst, der zu viel verspricht und der zu viel erwartet. — Welche Vorzüge scheinen die Thiere vor den Menschen zu haben? — Ueber die Uebereinstimmung in den Charakteren Karl Moors, Fieskos und Ferdinands in Kabale und Liebe. — Wie ist die Behauptung, daß der Styl der Mensch ist, aufzufassen, und ist sie wahr? — Ueber Ciceros Ausspruch non solum ipsa fortuna caeca est sed etiam plerumque efficit caecos quos amplexa est? — Wie groß für dich du seist, vorm Ganzen bist du nichtig; doch als des Ganzen Glied bist du als Kleinstes wichtig. (Klausur-Arbeit.) — Charakteristik a. des Paulet, b. des Mortimer in Maria Stuart, oder c. des Rudenz in Wilhelm Tell. — Worin besteht die Nationalität eines Dichters? — Ueber die religiösen Ideen im Oedipus auf Colonos. — Ueberlicht des Gedankengangs in Lessings Abhandlung über das Epigramm.

Latiniſch: De Servii Tullii vita et institutis. — Mane quod tu oceperis agere, id totum procedit diem. — Pericles et Augustus inter se comparentur. — Nihil quod crudele utile. — Decemviratus Romae quam ob causam institutus, quo modo gestus, quem exitum habuerit. (Klausur-Arbeit.) — Dies Marathonius et Chaeronensis inter se comparentur. — De morte Leonidae. — De Theramenis exitu. — Bonus animus in mala re dimidium est mali. — Vita humana prope uti ferrum est; si exerceas conteritur, si non exerceas tamen robigo interficit. — Horatii illud: „valet ima summis mutare et insignem attenuat deus“ exemplis illustretur. (Klausur-Arbeit.) — De meritis eorum virorum qui ab Horatio carmine duodecimo libri primi praedicantur. — Beatum cui etiam in senectute contigerit ut sapientiam verasque opiniones assequi possit. — Oti vitia negotio disenti.

II.a Deutsch: Gedankengang von Schillers Spaziergang. — Welches sind die verschiedenen Standpunkte, die der Mensch der Natur gegenüber einnimmt? — Inhaltsangabe eines Dramas von Göthe oder des Niebelungenliedes. — Der Starke ist am mächtigsten allein. — Inwiefern sind die Vergnügungen ein Mittel, der Menschen geistigen und moralischen Werth kennen zu lernen? — Ueber den Einfluß der geographischen Beschaffenheit eines Landes auf dessen Bewohner. — Weisheit u. Klugheit. — Segnungen des Waldes. — Inwiefern hat der Mensch sein ganzes Leben hindurch zu dienen? — Welches sind die Ursachen und Bedingungen der Freundschaft?

Lateinisch: De Romulo. — De prima Persarum in Graeciam expeditione et de pugna Marathonica. — De Cyro puero quae fabulae ferantur, et quomodo ad imperium pervenerit.

- II. b. Brieg am 22. März 1871. — Der Ehrgeiz, von seiner Licht- und Schattenseite betrachtet. — Inhaltsangabe eines Dramas von Schiller. — Welche Waffen hat der Mensch außer den sinnlichen? — Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. — Was gewinnen wir durch die Bekanntschaft mit der Natur? — Sturm und Krieg. — Was zieht mich bei der Lectüre des Götheschen Götz von Berlichingen am meisten an? — Schürzung und Lösung des Knotens in diesem Drama. — Wie zeigt sich uns Götz in seinem Auftreten vor den Richtern in Heilbronn? — Eingreifen der Adelheid in die Handlung des Stücks. — Was verschönert die Landschaft?

d. Thematata für die Abiturienten-Arbeiten.

1. Welche Schuld hat Alcibiades an der Niederlage der Athener im peloponnesischen Kriege?
2. Quaeritur, qui potissimum viri Romae rem agrariam tentaverint et quo eventu.
3. In der Mathematik: Ein Dreieck zu construiren aus der Grundlinie, einem anliegenden Winkel und dem Winkel, welchem die nach den beiden andern Seiten gezogenen Mittellinien mit einander bilden. — Die Winkel eines Dreiecks zu berechnen, von dem Grundlinie $a = 160$, die Summe der beiden andern Seiten $s = 331$ und die Differenz ihrer Gegenwinkel $d = 119^\circ 23'$ gegeben ist. — Von einer Ecke eines Würfels werden in den dort zusammenstoßenden Begrenzungsflächen die Diagonalen gezogen, durch die Endpunkte derselben, so wie durch je zwei der gezogenen Diagonalen Ebenen gelegt; was für ein Körper wird von diesen Ebenen begrenzt, und wie groß ist sein Volumen, so wie seine Gesammtoberfläche, wenn die Kante des Würfels α ist? — In einer geometrischen Progression ist die Summe des ersten und siebenten Gliedes $= m = \frac{195}{64}$, das vierte Glied $= p = \frac{3}{8}$; wie groß ist das erste Glied und der Exponent? — 4. Ein lateinisches Extemporale nach Liv. 44, 14 u. 15. — 5. Ein griechisches aus Platons Gastmahl p. 220 u. 221. — 6. Ein Französisches: Der Anfang der ersten Catilinarischen Rede des Cicero. 7. Uebersetzung und Erklärung v. Josua 24, 14–18.

e. Eingeführte Lehrbücher.

Bahn, Bibl. Historien; Wendel, Lieder u. Perikopenbuch; Hopy und Paulsick, deutsche Lesebücher für Sexta bis Tertia; Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik; Henneberger, lat. Elementarbuch; Weller, lat. Lesebuch für Quinta; Schulz, Aufgabenbuch zur Einübung der lat. Syntax; Süpfle, Aufgaben zu lat. Stylübungen; Heinichen, Uebungen im lat. Styl; Siebelis, tirocinium poeticum; Buttman, griech. Grammatik; Spieß, griech. Uebungsbuch; Blöb, franz. Elementarbuch, Schulgrammatik und Chrestomathie; Gesenius, hebr. Grammatik; Seffer, Uebungsbuch; Döring, Leitfaden für den geogr. Unterricht; Cauer, Geschichtstabellen; Kambly, mathematische Lehrbücher und Physik.

II. Verordnungen der Behörden von allgemeinerem Interesse.

1. V. 6. April 1871. Verordnung betr. die Feldmesser-Prüfung, deren Ablegung künftig von allen Kandidaten des Forstdienstes, und zwar vor Beginn des nach dem Tentamen zu absolvirenden Bienniums praktischer forstlicher Ausbildung, gefordert werden soll.

2. B. 16. Mai. Berechnung der Dienstzeit für die am Feldzuge gegen Frankreich Beteiligten mit zwei Jahren, wenn sie an einer Schlacht, einem Gefecht resp. einer Belagerung Theil genommen oder je 2 Monate in Frankreich zugebracht haben, und mit einem Jahre, wenn dies nur in einem der J. 1870 u. 1871 oder in beiden zusammen nur in zwei Monaten der Fall gewesen ist.
3. B. 26. Mai. Die Einrichtung der Gasbeleuchtung im Gymnasium wird genehmigt.
4. B. 11. Juni. Erscheinungen studentenhafter Schüler-Verbindungen bei verschiedenen Gymnasien legen den Directoren die Pflicht auf, dergleichen aufs sorgfältigste zu verfolgen und mit den zutreffenden Mitteln der Disciplin zu unterdrücken.
5. B. 10. November. Vom 1. April 1872 ab ist die Zulassung zur Portepeseführer-Prüfung von der Beibringung eines Zeugnisses der Reife für Prima abhängig. Bei welchem Gymnasium sie in jedem einzelnen Falle stattfinden soll, entscheidet das Provinzial-Schul-Collegium. Sie zerfällt in eine schriftliche und eine mündliche Prüfung. Zu jener gehört ein deutscher Aufsatz, ein lateinisches und ein französisches Exercitium und eine mathematische Arbeit; diese erstreckt sich auf Lateinisch, Griechisch, Geschichte u. Geographie, Mathematik u. die Elemente der Physik.
6. B. 13. November. Anschaffung von Turngeräthen für 460 Thlr. genehmigt.
7. B. 16. November. Das Verbot des Wirthshausbesuches u. s. w. der Schüler ist aufs strengste aufrecht zu erhalten, und wird auf die Verordnung der Königl. Regierung zu Breslau v. 22. Decbr. 1824 und auf § 20 des Gesetzes v. 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung verwiesen, wonach die Polizei nicht nur die Bestrafung der resp. Wirths herbeizuführen, sondern die Letztern auch zur Namhaftmachung der beteiligten Schüler zu nöthigen habe.
8. B. 30. Novbr. Die aufzunehmenden Schüler haben ein Zeugniß der stattgehabten Impfung resp. Revaccination beizubringen.
9. B. 6. Decbr. Die Gegenstände, welche bei der nächsten Directoren-Conferenz zur Verhandlung kommen, werden mitgetheilt, und sind die Referate über sie bis zum 15. Febr. 1872 einzureichen.
10. B. 6. Januar 1872. Der Schulamts-candidat Alschweig wird dem Gymnasium zur Ableistung des Probejahrs überwiesen.
11. B. 14. Febr. Die Normalfrequenz der Klassen (der obern 30, der mittlern 40, der untern 50) soll möglichst genau inne gehalten, und zur Herbeiführung derselben auf strengste versetzt und jeder Schüler, der nach zweijährigem Aufenthalt in einer Klasse nicht aufsteigen kann, entfernt werden.

III. Lehr-Apparat.

Die Bibliotheken erhielten zum Geschenk von den Behörden: Crellé-Borchardt, Journal für reine und angewandte Mathematik; v. Leutsch, Philologus; Dr. Jacob Schneider, Lokal-Forschungen über die Alterthümer zwischen der Lippe und der Ruhr, 3. Folge; P. A. de Lagrange, Genesis graece; dess. Anmerkungen zur griechischen Uebers. der Proverbien; von Privaten: Erinnerungen an den früheren General-Superintendenten von Schlesien C. F. G. Ribbeck; Worte eines Psychologen v. Fedor v. Reibnitz u. Rathen; Vogel, Germania 3. Aufl. u. a. Schulbücher von Seiten der Verleger. — Von den etatsmäßigen Ankäufen waren die wichtigsten a) für die Gymnasialbibliothek: David Müller, Zeitschrift für Preuß. Geschichte und Landeskunde; Catulls Gedichte überf. u. erl. v. Rud. Westphal; Bursian, Geographie von Griechenland; Trendelenburg, logische Untersuchungen, 3. Aufl.; C. v. Hartmann, Philosophie des Unbewußten; Tyndal, die Wärme; Galle, Grundzüge der schlesischen Klimatologie; Franke, Demosth. oratt. philippicae; Aug. Böckh, gesammelte

Schriften; Ludw. Friedländer, Sittengeschichte Roms; Madwig, Cic. de finibus; Müller, kosmische Physik. b) für die Jugendbibliothek: Fontane, d. deutsche Krieg v. 1866; Wüstenmann, Göthes Gög v. Verlichingen; Becker, Gallus u. Charifles; Oscar v. Redwig, das Lied v. neuen deutschen Reiche; Jul. v. Wicked, Gesch. des Krieges v. 1870 u. 1871; die Naturkräfte, Band 1—8; Schweder, Scharnhorsts Leben; Cosack, Lessings Laokoon; Mädler, populäre Astronomie; deutsche Classiker des Mittelalters; Duncker, Geschichte des Alterthums; Raumer, Gesch. der Hohenstauffen; Saube, Göthes u. Schillers Balladen u. Romanzen; Brehm, Leben der Vögel; Kohl, Entdeckung Americas; Rohmähler, Geschichte der Erde; Hans Sachs; Opitz; Logau; Flemming; v. Cosel, Gesch. des preussischen Staates.

Für den Gesangunterricht wurden neue Exemplare vom 1. Hefte der Stein'schen Auswahl von Gesängen angeschafft.

Der geographische Apparat wurde vermehrt durch: Petermann, Mittheilungen 6. Ergänzungsband nebst Karte v. Australien; Raatz u. Wöhl, Wandarten v. Deutschland; Kiepert, Wandkarte v. Alt-Griechenland.

Für den mathem. u. naturwissenschaftlichen Unterricht wurden angeschafft: 2 eiserne Zirkel, 1 Brückenwaage, neue Gewichte, Liter-Maasse, verschiedene Werkzeuge, 1 Convegspiegel, 1 Bunjenscher Gasbrenner, 2 Reißschiener, einige botanische Modelle.

IV. Zur Geschichte und Statistik des Gymnasiums.

Das Lehrer-Collegium hat keine Veränderungen erlitten, und nicht lange nach Beginn des Curjus kehrte zu unjerer Freude auch der Hilfslehrer Lieutenant Süß wohlbehalten aus dem französischen Kriege zurück. Anfangs Februar d. J. trat der Candidat Karl Alschweig zur Ableistung seines Probejahrs ein. Derselbe zu Schwedt a./D. den 23. Juni 1845 geb., Ostern 1866 vom Gymnasium zu Oppeln mit dem Zeugnisse der Reise entlassen, hat auf den Universitäten zu Berlin und Breslau Geschichte und Philologie studirt und am 24. November 1871 die Prüfung pro facultate docendi in Breslau bestanden.

Schüler waren am Schlusse des vorhergehenden Schuljahres 290 geblieben, und zu Anfange des neuen traten 57 hinzu, so daß der Curjus mit 347 eröffnet wurde, von denen in I. 38, II.a 27, II.b 30, III.a 35, III.b 43, IV. 64, V. 62 u. VI. 48 saßen. Dazu kamen im Laufe des Jahres noch 27, so daß im Ganzen 374 das Gymnasium besucht haben, und zwar

	I.	II.a	II.b	III.a	III.b	IV.	V.	VI.	Zus.
Evangelische	25	14	22	27	40	47	51	35	261
Katholische	10	11	3	7	7	13	13	13	77
Jüdische	7	3	6	4	2	6	3	5	36
Zusammen	42	28	31	38	49	66	67	53	374
Davon hiesige	13	16	16	20	24	43	43	32	207
Auswärtige	29	12	15	18	25	23	24	21	167

Unter den Auswärtigen sind 4 Ausländer, nämlich Russisch-Polen. Abgegangen sind bis Ende Februar 27, so daß grade so viel blieben wie zu Anfange des Schuljahres gewesen waren. Einer, August Weidlich aus Landeck, ein in jeder Hinsicht sehr braver Schüler, Obersecundaner, ist gestorben.

Das Maturitäts-Examen am 29. Februar und 1. März haben bestanden:

1. Martin Anders, evang., geb. den 24. April 1853 zu Groß-Glogau, S. des Superintendenten Anders in Rosenhain bei Ohlau, 7 Jahr Schüler, 2 Jahr in L., studirt Theologie.
2. Hugo Bez, evang., geb. den 19. März 1849 zu Pitschen b. Kreuzburg, S. eines † Apothekers, 2½ Jahr in L., studirt Jura.
3. Otto Bieler, evang., geb. den 15. October 1851 zu Sakrau bei Krappitz, S. des Dekonomie-raths Bieler zu Salesche bei Leschnitz, 2½ Jahr in L., studirt Jura.
4. Emanuel Breitbarth, jüd., geb. den 8. Mai 1850 zu Ujest, wo sein Vater Kaufmann ist, 3 Jahr Schüler, 2 Jahr in L., studirt Medizin.
5. Otto Dettmar, evang., geb. den 14. März 1855 zu Ohlau, wo sein Vater Kaufmann ist, 5½ Jahr Schüler, 2 Jahr in L., studirt Medizin.
6. Victor Graber, kath., geb. den 3. August 1851 zu Kokotel bei Lublinitz, S. des Lehrers Graber zu Ottmachau, 2½ Jahr Schüler, 2 Jahr in L., studirt Medizin.
7. Karl Güttler, kath., geb. den 8. April 1854 zu Loffen, wo sein Vater Dir. der Actien-Brau-geellschaft ist, 4½ Jahr Schüler, 2 Jahr in L., studirt Jura.
8. Gustav Hellmann, evang., geb. den 3. Juli 1854 zu Löwen, wo sein † Vater Cantor war, 4½ Jahr Schüler, 2 Jahr in L., studirt Mathematik und Naturwissenschaft.
9. Salamo Holländer, jüd., geb. den 3. Mai 1852 zu Beuthen D./S., S. des Gastwirths Holländer in Lipine bei Beuthen, 1½ Jahr in L., studirt Jura.
10. Heinrich Lorenz, evang., geb. den 19. April 1853 zu Demersdorf bei Grottkau, S. des Stadt-raths Lorenz in Brieg, 7 Jahr Schüler, 2 Jahr in L., wird Landwirth.
11. Waja Wende, evang., geb. den 23. November 1851 zu Siemanowitz bei Beuthen D./S., S. des † Baumeisters Wende, 10 Jahr Schüler, 3 Jahr in L., studirt Theologie.
12. Oscar Peucker, evang., geb. den 17. April 1852 zu Brieg, wo sein Vater Bäckermeister ist, 10 Jahr Schüler, 2½ Jahr in L., studirt Jura.
13. Berthold Kostalsky, evang., geb. den 27. Februar 1849 zu Lobfens bei Wirfitz, Reg.-Bez. Brom-berg, S. des Seminarlehrers Kostalsky in Kreuzburg, 7 Jahr Schüler, 3 Jahr in L., will bei der Königl. Bank eintreten.
14. Moritz Schirofauer, jüd., geb. den 30. Januar 1850 zu Beuthen D./S., S. des Kaufmann Schirofauer in Breslau, 1½ Jahr in L., studirt Medizin.
15. August Schmarjfel, kath., geb. den 1. Juni 1850 in Brieg, wo sein Vater Schuhmachermeister ist, 10 Jahr Schüler, 3 Jahr in L., will in den Postdienst treten.
16. Colmar v. Sprockhoff, evang., geb. den 17. Mai 1850 in Militsch, S. des Kreisgerichtsraths v. Sprockhoff in Brieg, 12 Jahr Schüler, 2 Jahr in L., tritt in d. Militairdienst.

Die unter Nr. 1 und 8 genannten wurden von der mündlichen Prüfung dispensirt, die unter Nr. 3, 11, 13 und 15 haben am Kriege in Frankreich Theil genommen, welche Zeit oben in die ihres Aufenthalts in Prima mit eingerechnet ist.

Mit diesen bestand die Prüfung zugleich der Exraneous

Adolf Piek, jüd., geb. den 6. Februar 1851 zu Schildberg, S. des Rabbiners Piek in Posen, studirt Medizin.

Von besonderen Festtagen sind nur zu erwähnen: Die Confirmation von 28 evangelischen Schülern in der Nicolaiirche am 28. Juni 1871, welche mit 60 früher confirmirten und den Lehrer-familien am folgenden Tage zum Tische des Herrn gingen, und die Feier des Wohlthäterfestes am 20. December, wobei der Gymnasiallehrer Zopf die Rede über das griechische Gerichtswesen hielt.

Weentliche Verbesserungen erhielt das Gymnasium an der Einrichtung der Gasbeleuch-tung, welche 150 Thlr. kostete, und besonders durch den Bau der so lange gewünschten Turnhalle für 3388 Thlr., doch mußten zur Deckung dieser Kosten von den Capitalien der Anstalt 3425 Thlr. Staatsschuldscheine verwechselt werden.

Vom Jubel-Stipendium erhielten Albrecht Päß, stud. med., Conrad Rudolph, stud. phil., Richard Ostmann, stud. phil. und Arthur Göbel, stud. med., jeder 30 Thaler.

V. Bekanntmachungen.

Mittwoch den 20. März um 2 Uhr im Saale des Gymnasiums

Prüfung der Vorschüler.

Freitag den 22. März bis Montag den 8. April Ferien.

Freitag den 5. April Aufnahme neuer . . . Vorschüler,

Sonnabend den 6. April Sextaner,

Montag den 8. April anderer Schüler.

Alle Aufzunehmenden haben außer ihren Schulzeugnissen auch Impfscheine mitzubringen.

Dienstag den 9. April um 7 Uhr Beginn des neuen Lehrkursus.

VI. Actus

am 21. März 1872 von 8 Uhr an.

Gesang: Für unsern König beten wir.

Deffamation des

Quartaners Albert Friedländer: Hurrah, Germania! von Ferd. Freiligrath.

Sextaners Karl Gerstberger: Heinrich der Vogelsteller von Vogel.

Max Melz: Fehrbellin von Mündig.

Max Schönbach: Züthen von Sallet.

Quartaners Karl Franke: Die Gräber von Ottenen von Friedr. Rückert.

Quintaners Robert Kother: Uebergang nach Ahen von G. Heffiel.

Georg Hold: Kaiser von Deutschland! Dich grüßt mein Lied von R. Elze.

Tertianers Theodor Werkenthin: Das Lied vom eisernen Kreuz von Jul. Wolff.

Paul Friedländer: Die Straßburger Tanne von Fr. Rückert.

Secundaners Hugo Paucke: Das Mausoleum zu Charlottenburg von Hugo Wauer.

Georg Schmidt: La bataille de Roszbach (Prosa).

Karl Zindler: Ausgewählte Sonette aus D. von Redwig Lied vom neuen deutschen Reich.

Lateinische, französische und deutsche Reden

der Abiturienten:

Martin Anders, Oskar Pencker, Gustav Hellmann.

Gesang: „Wohlauf, mein Volk, verzage nicht“ von Peter Stein.

Rede des Directors.

Gesang: „Jehovah, Deinem Namen sei Ehre, Macht und Ruhm“ von Friedrich Silcher.



VI. Buch

Am 21. März 1819 von 8 Uhr an

Ordnung: Für unsern Rath bey dem

Eröffnung des

Eröffnung des Rathes am 21. März 1819. Der Rath hat sich zu dem Zweck versammelt, die Angelegenheiten des Landes zu besprechen. Es ist beschlossen worden, dass die Verwaltung des Landes in der bisherigen Weise fortzuführen ist. Die Finanzen des Landes sind in Ordnung zu halten. Die Verwaltung des Landes ist in der bisherigen Weise fortzuführen. Die Finanzen des Landes sind in Ordnung zu halten.

Der Rath hat beschlossen, dass die Verwaltung des Landes in der bisherigen Weise fortzuführen ist. Die Finanzen des Landes sind in Ordnung zu halten. Die Verwaltung des Landes ist in der bisherigen Weise fortzuführen. Die Finanzen des Landes sind in Ordnung zu halten.

Eröffnung des Rathes am 21. März 1819

am 21. März 1819

Der Rath hat beschlossen, dass die Verwaltung des Landes in der bisherigen Weise fortzuführen ist.

Ordnung: „Hochachtungsvoll“ von dem Rath

Wort des Direktors

Ordnung: „Hochachtungsvoll“ von dem Rath



© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

